

Wie sie sanft der Seele Streben,
Uepp'ge Kraft und volles Leben
In den süßen Schlummer wiegt.
Aber mit ewig neuen Schmerzen
Regt sich die Sehnsucht in meiner Brust;
Schlummern auch alle Gefühle im Herzen,
Schweigt in der Seele Qual und Lust:
Sehnsucht der Liebe schlummert nie,
Sehnsucht der Liebe wacht spät und früh.

Tief in süßem heil'gem Schweigen
Ruht die Welt und athmet kaum,
Und die schönsten Bilder steigen
Aus des Lebens bunten Reigen,
Und lebendig wird der Traum.
Aber auch in des Traumes Gestalten
Winkt mir die Sehnsucht, die Schreckliche, zu,
Und ohn' Erbarmen, mit tiefen Gewalten
Stört sie das Herz aus der wonnigen Ruh'.
Sehnsucht der Liebe u. s. w.

So entschwebt der Kreis der Horen,
Bis der Tag in Osten grant;
Da erhebt sich neu geboren
Aus des Morgens Rosen-Thoren
Glühend hell die Himmelsbraut.
Aber die Sehnsucht in meinem Herzen
Ist mit dem Morgen nur stärker erwacht,
Ewig verjüngen sich meine Schmerzen,
Quälen den Tag und quälen die Nacht,
Sehnsucht der Liebe u. s. w.

Zweiter Theil.

Ouverture zu Coriolan von L. van Beethoven.

Drei Hymnen, von L. van Beethoven.

Erste Hymne.

Tief im Staub anbeten wir
Dich, den ew'gen Weltenherrscher,
Dich, den Allgewaltigen!